

# Mitstrampeln ist ein gutes Mittel gegen Hubraumangel

VON JOHANNES KESSELS

**Lillenthal.** Hubraum ist durch nichts zu ersetzen, außer durch mehr Hubraum. Das behaupten die Fans amerikanischer Straßenkreuzer. Besitzer von Fahrrad-Hilfsmotoren wissen es besser: Mitstrampeln genügt, und dann kann selbst ein Hubraum von doppelter Schnapsglasgröße zwei Personen transportieren, und zwar nicht einmal langsam.

Das war am Wochenende auf dem Platz neben der Gaststätte von Meyerdierks Garden zu erfahren, wo die Interessengemeinschaft der Fahrradhilfsmotorfreunde sich zu ihrer 24. Teufelsmoorrundfahrt getroffen hatten. Etwa 70 Fahrer begrüßte der Vorsitzende Uwe Peters, aber auch einige Beifahrer und Beifahrerinnen.

Eine von denen war Maria Wunderlich aus Dachau, die auf einem Tandem hinter ihrem Mann Siegfried Platz nahm. Vor ihrem Mann ragte das beste Stück des Tandems stolz in die Luft: ein Motor von Zündapp, genannt Combimot. Das Vorderrad wird durch einen Keilriemen angetrieben, das Leistungsgewicht des Gefährts möchte man sich lieber gar nicht erst vorstellen. Aber es reicht aus. „Das Ding fährt 40“, erklärt Siegfried Wunderlich. „Nur beim Anfahren müssen wir ein wenig mitretten.“

Wolfgang Plate aus Winsen/Aller war gleich mit zwei Fahrrädern angereist, eines für sonnabends und eines für sonntags. Am Sonnabend ließ er sich von einem Victoria FM 38 L transportieren, wobei die Zahl für den Hubraum und das L für „Lichtmaschine“ steht, und am Sonntag vertraute er auf Rex, damals in den 50er-Jahren der am weitesten verbreitete und zuverlässigste Hilfsmotor.



Noch qualmt nur der Zigarillo von Siegfried Wunderlich, aber gleich wird er mit seiner Frau Maria den Zündapp-Motor seines Tandems anwerfen für die Fahrt nach Rautendorf.

JKE-FOTO: JOHANNES KESSELS